

Stipendienprojekt

Bewegung der Landarbeiterinnen und Landarbeiter, MTC in San Marcos

Jahresbericht 2021

Seit über zehn Jahren unterstützt das Guatemala-Netz Zürich das Stipendienprojekt der Landarbeiter*innen-Bewegung Movimiento de Trabajadores Campesinos, MTC in San Marcos, das jährlich 24 jungen Frauen und Männern eine höhere Bildung ermöglicht. In einer strukturell schwachen Region leistet MTC Jahr für Jahr wichtige Arbeit, um eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinschaften zu fördern.

Für die Mehrheit der Bevölkerung in Guatemala hat sich die Situation weiter verschlechtert. Regierung und Verwaltung sind durch Korruption geprägt und nicht fähig, ihre grundlegenden Aufgaben wahrzunehmen. Das Gesundheits- und Schulwesen werden sträflich vernachlässigt. Es gibt zu wenige qualifizierte Lehrpersonen, besonders in abgelegenen Gebieten. Vor diesem Hintergrund ist es umso erfreulicher, dass das Stipendienprojekt – welches das Guatemala-Netz Zürich bereits seit 2011 mitträgt – erfolgreich weiterläuft.

Alle 24 jungen Frauen und Männer haben ihre Semesterprüfungen bestanden. Allerdings, so erzählte die Projektverantwortliche Julissa Barrios am Telefon, habe sie einige Begünstigte auch ein wenig anspornen und darauf hinweisen müssen, dass das Studium genauso wichtig sei wie die Aufgaben, die sie in ihren *comunidades* erfüllten. Zwei Personen schlossen ihr Studium erfolgreich ab: Eine junge Frau beendete ihr Pädagogikstudium mit thematischer Vertiefung in der Behandlung sozialer Konflikte und ein junger Mann machte seinen Abschluss als Volksschullehrer.

Während in den Anfängen des Stipendienprojekts vor allem die Ausbildung zur Lehrperson im Vordergrund stand, wählen die Stipendiat*innen unterdessen aus einer Vielzahl an möglichen Studienfächern aus. Die Möglichkeiten gehen vom Ingenieurwesen über Physiotherapie, Pflege, Zahnmedizin, Sozialarbeit und Buchhaltung bis hin zur Rechtswissenschaft. Neu werden auch Berufsausbildungen wie Schneiderei, Weberei, Kochen, Bäckerei und IT gefördert. Die Ausbildungen schliessen sie mit einem Kursdiplom ab, das vom guatemaltekischen Bildungsministerium anerkannt wird. Damit werden die jungen Erwachsenen zur Gründung eigener kleiner Unternehmen befähigt.

Junge Frauen und Männer, die ein Stipendium in der Höhe von 40 US-Dollar pro Monat erhalten, verpflichten sich zur Mitarbeit bei den verschiedenen Aktivitäten der MTC-Bewegung sowie zur

Teilnahme an Sitzungen und internen Schulungen, damit sie bald einmal Funktionen innerhalb der Bewegung in ihren Gemeinden übernehmen können. Ziel ist die Entwicklung ihrer *comunidades*.

Der Bericht der Projektverantwortlichen listet die Tätigkeiten der Begünstigten für das Jahr 2021 detailliert auf. Während im Jahr 2020 die Stipendiat*innen wichtige Präventionsarbeit im Gesundheitsbereich leisteten, verschob sich der Schwerpunkt 2021 auf den Nachhilfeunterricht für Kinder und Jugendliche, deren Schulen aufgrund der Coronapandemie auch 2021 geschlossen blieben und nur Online-Unterricht anbieten konnten. Auch organisierten die Studierenden zusammen mit den lokalen Jugendräten¹ Workshops für Jugendliche zu Themen wie Umweltschutz, ausgewogener Ernährung, Arbeitsrecht, Umgang mit sozialen Medien, Rechte der Frauen und Kinder u.a.m.

Auch dieses Jahr haben die jungen Erwachsenen zusammen mit anderen Bewohner*innen in den Gärten Heilpflanzen und Gemüse angebaut. Verschiedene *comunidades* konnten die Gärten ausbauen und bieten nun sogar Heilkräuter zum Verkauf an.

In einigen *comunidades* starteten die Studierenden Aufforstungsprojekte. Dabei arbeiten sie mit dem Landwirtschaftsministerium zusammen, das in jeder Bezirkshauptstadt ein Büro hat. Diese Vernetzung – Gemeinde, staatliche Institutionen und lokale Arbeitsgruppen – ist für die Entwicklung der *comunidades* bedeutend. Hier können die jungen Frauen und Männer eine wichtige Funktion übernehmen. Sie wissen, wie man Anträge stellt, können Formulare ausfüllen und Verhandlungen führen. So konnte ein angehender Ingenieur im Bezirk Sibinal zusammen mit engagierten Bewohner*innen 500 Bäume pflanzen. Gleichzeitig gab er sein Wissen und seine Erfahrungen weiter: Wie starte ich ein Projekt? Und wie gründe ich ein kleines Unternehmen? Verschiedene Student*innen haben ähnliche Workshops durchgeführt.

Sieben Studierende, vier Frauen und drei Männer, sind aus unterschiedlichen Gründen aus dem Stipendienprojekt ausgeschieden. Ein junger Mann verzichtete 2021 auf die Unterstützung, da er als Buchhalter bei der MTC-Bewegung genügend Geld verdient und so seiner Schwester ein Stipendium ermöglicht. Zwei Begünstigte verliessen San Marcos. Ein Student konnte aus gesundheitlichen Gründen seine Ausbildung nicht weiterführen. Er verstarb im Mai 2021. Weitere drei konnten Familie, Arbeit und Studium nicht mehr vereinbaren. Doch die Zeit, während der sie vom Stipendium profitierten, sei nicht umsonst gewesen, versichert die Koordinatorin des Stipendienprojekts. Sie hätten sowohl von ihrem Studium als auch von den internen Kursen des MTC profitiert und Erfahrungen gemacht, die sie weiter nutzen könnten. Vier Jugendliche, die aus dem Programm ausgeschieden sind, engagieren sich weiter aktiv in der MTC-Bewegung und in ihren Dörfern. Die freien Stipendienplätze konnten schnell an neue Interessierte vergeben werden.

Wir bedanken uns im Namen aller Begünstigten ganz herzlich für Ihre Spende und hoffen, dass wir mit Ihrer Hilfe das Stipendienprojekt weiterführen und damit jungen Frauen und Männern in San Marcos eine Perspektive bieten können.

Silvia Brennwald

Zürich, im Mai 2022

¹ MTC ist in 10 Bezirken mit je einem Regionalverband und einem Jugendrat präsent.